

Fraktion der

## Freien Bürgerliste Mittelmosel – Hunsrück



im Verbandsgemeinderat Bernkastel-Kues

Mail an: **FBL-VG-BKS@gmx.de**

Fraktionsmitglieder:

Hans-Peter Ehses	Tel.: (0 65 32 - 3000)
Dirk Kessler	Tel.: (0 65 34 - 93140)
Oliver Maximin	Tel.: (0 65 07 - 70 16 34)
Joachim Reichert	Tel.: (0 65 31 - 35 73)
Michael Thomas	Tel.: (0 65 07 - 70 39 41)

### Sitzung Verbandsgemeinderat am 15.12.2022 - Stellungnahme der FBL Fraktion

#### **TOP 14: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues für das Haushaltsjahr 2023**

sehr geehrter Herr Bürgermeister Wächter,  
sehr geehrte Damen und Herren Beigeordneten,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Verbandsgemeinderates,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2022 ist in wenigen Tagen auch wieder Geschichte. Nur auf was blicken wir zurück in 2022? Jetzt oder in wenigen Jahren? Den Blick außerhalb der VG, außerhalb von RLP oder sogar der BRD schweifen zu lassen, füllt Bücher, die mehr oder weniger interessante Themen behandeln. Viele, sehr viele erschreckende Themen sind es da draußen in der Welt. Teilweise viel zu dicht an unseren Grenzen. Der Krieg ist zurück in Europa. Er fühlt sich nicht nur deshalb dichter an, weil er „irgendwo“ in Europa wütet, nein auch hier 2.003,8 km vom Zentrum Kiew entfernt, 22 h 17 Minuten durchschnittliche Fahrzeit mit dem PKW (zumindest behauptet Google das) bekommen wir etwas davon mit. Nicht in Form von Bomben- und Raketeneinschlägen und was ein Krieg in unmittelbarer Nähe so mit sich bringt, nein das Gott sei Dank nicht. Aber wir bekommen mit, was Krieg aus Menschen macht.

Flüchtlinge... Kriegsflüchtlinge: traumatisierte, hilfsbedürftig und schutzlose / schutzsuchende Menschen ... und über die Aufnahme und Hilfe von und für diese Menschen bekommen wir sehr wohl was mit. Und allein das stellt uns vor Herausforderungen, die wir so gar nicht wirklich gestemmt bekommen, ohne dass wir über Kostenverteilung und „Menschenverteilung“ diskutieren und sprechen müssen. Leider MÜSSEN...

In den Ohren derer, die vor wenigen Tagen ihr Zuhause in Schutt und Asche gelegt bekommen haben, muss das einfach nur „pervers“ klingen, aber so ist es leider. Wir müssen in unserer Gesellschaft darüber sprechen, diskutieren und streiten, wie damit umzugehen ist. Aber allen die sich, wo und wie auch immer, für die Hilfe dieser Menschen, oftmals gut gemeint und hilfsbereit, menschlich, aufopfern... im dienstlichen oder im privaten Kontext gilt UNSERE ALLER DANK. Krisen hatten wir wahrlich genug im letzten Jahrzehnt... diese hier toppt jetzt schon alles, und hat noch Potenzial für sehr viel mehr. Hoffen wir, dass Einsicht oder ein plötzlicher Herztod der wenigen Entscheidungsträger, die für diesen Wahnsinn verantwortlich sind, ein Ende bringt. Leider ist aktuell kein Ende in Sicht.

Allen die sich mit dieser neuerlichen Flüchtlingsbewegung beschäftigen, wünschen wir starke Nerven und das richtige Händchen in dieser Angelegenheit

Ein weiterer Blick in die kürzliche Vergangenheit... ein wirklich krasser Themen Wechsel,

Wir haben gewarnt, gemahnt und ungehört sind unsere Worte zum Thema Landesgartenschau in der Euphorie, dass wir genau diese austragen werden, leider untergegangen. Viel Geld hat das Bewerbungsverfahren leider verschlungen. Viel Geld aus einem Haushalt, und das müssen Sie sich jetzt alle noch einmal anhören, dass diese Ausgabe des Geldes eine breitere Rückendeckung aus den Gemeinden gebraucht hätte.

Mal schauen was von den Projekten übrig bleibt und umgesetzt wird. Der erste große Förderbescheid wurde der Stadt Bernkastel-Kues ja kürzlich unter den Weihnachtsbaum gelegt., es lohnte sich. Wolfgang, herzlichen Glückwunsch dafür.

Einem nicht ganz unwichtigen Teil eines Kommentares von Herr Linz aus dem März dieses Jahres zur Absage der LGS bei uns können wir uns jedoch anschließen... „es war nicht umsonst“. Zumindest hoffen wir es. Aber es müsste richtiger heißen: es war wirklich nicht umsonst, aber hoffentlich nicht vergeblich.“

Die Tatsache, dass da zwei Städte und zwei Verbandsgemeinden ins Gespräch kamen, ist schon was wert und wer weiß für was es gut war. Ob das nun unbedingt einen sechsstelligen Betrag kosten musste... na ja.

Aber ohne Kooperationen wird es zukünftig nicht gehen, geht es eigentlich schon lange nicht mehr. Das war hoffentlich der erste Schritt, um vertrauensvoll aufeinander zuzugehen und gewisse Dinge miteinander anzugehen. Sei es das Zusammenspiel der beiden Städte, die sich gemeinsam sicherlich sehr viel besser präsentieren und ergänzen können oder aber die beiden Verbandsgemeinden vielmehr Verbandsgemeindeverwaltungen. Da ist sicherlich noch Luft für Kooperationsräume auf Verwaltungsebene. Wir denken immer noch zu klein in diesen Bereichen. Digitalisierung macht es möglich von überall auf der Welt gewisse, sogar viele Dinge zu machen. Zu Fantasielos wird hier immer noch agiert. Viele sind nur dabei ihre "Pfründe am Sichern" um dann irgendwann von der Realität überholt und überrollt zu werden... Zunehmender Fachkräftemangel in allen Verwaltungen wird uns zwingen mehr gemeinsam zu machen. Das wissen wir alle, gemeinsam zu reagieren fällt aber manchmal schwer.

Braucht es wirklich eigene große Serverkapazitäten, braucht es so viele Lohn- und Gehaltsabrechnungsstellen, braucht jede Verwaltung alles separat Zusammenarbeit muss zukünftig auch auf anderen Ebenen stattfinden, also hat vielleicht die LGS etwas angestoßen...

Auch der Landkreis sollte viel mehr für die Vereinheitlichung seiner Verwaltungen tun, tun dürfen...

Auch zur LGS gilt daher allen Beteiligten vielen Dank für den Einsatz. Wir sind, da bleiben wir dabei, auch ein Stückweit erleichtert diesen "Klotz" Namens LGS, den unseres Erachtens alle vollkommen unterschätzten, "vom Bein zu haben". So finden wir es Lobenswert, dass sich überhaupt die Mühe gemacht wurde, gemeinsam zu arbeiten.

Der Haushalt ist ja eigentlich ein Werk in die Zukunft, aber ohne Rückblick kann die Zukunft nicht „gemeistert“ werden, aber genug der Rückblicke.

Wir stehen mit der FBL ja an der 3. Stelle der Redner, daher verzichten wir gänzlich auf Zahlen... ..

Konsequent wird nunmehr seit Jahren in unserer Infrastruktur investiert. Sei es in Schulen, das Schwimmbad oder als großer Dauerposten unsere Feuerwehren. Dieser Weg ist richtig und muss konsequent weitergegangen werden, ohne das große Ganze aus dem Blick zu verlieren. Der Zustand der z.B. an den Schulen (z.B. Wintrich) herrscht(e), hätte nie erreicht werden dürfen! Konsequent

müssen Gebäude in Schuss gehalten werden. Das muss ein Dauerthema sein bzw. bleiben. Das Schwimmbad wurde nun auch, endlich mit sehr hoher Verspätung wiedereröffnet. Aber seien wir froh, dass wir es uns überhaupt leisten können.

### WAS STEHT NOCH AN NÄCHSTES JAHR??

Da ja bald Weihnachten ist, schreiben wir uns auch noch etwas auf den Wunschzettel:

Nicht jedem Trend, der da irgendwo in den Weiten von Rheinland-Pfalz oder sonst wo ins Leben gerufen wird, muss nachgegangen werden., Seniorentaxi, dubiose Sicherheitsvereinbarungen, Klimaschutzvorschläge vom Verbandsgemeinderat an die Ortsgemeinderäte, demnächst separate Satzungen um Katzen zu schützen,... Symbolpolitik wohin das Auge blickt.

Verstehen Sie uns nicht falsch, einige Themen sind schon wichtig. Aber sie gehören nicht hierhin... Überspitzt dargestellt unterhalten wir uns ja auch nicht darüber, ob wir noch einen eigenen Polizeihubschrauber oder schweres Gerät was die Bundeswehr hat, anschaffen sollten. Vorgaben zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen gehören in die Hände des Gesetzgebers... sind wir in der VG-BKS aber nicht.

Der Gesetzgeber hat uns Aufgaben gegeben. Der Gesetzgeber hat klare Zuständigkeiten formuliert. Wenn jeder sich an diese hält und das macht, für was er zuständig ist, sollte alles geklärt sein. Und da wo was hängt, muss jeder da wo möglich seinen Einfluss in die Richtung geltend machen wo Dinge falsch laufen bzw. geändert werden könnten. Dann haben wir alle genug zu tun.... Die Konzentration auf die eigenen Themen, bleibt eine Dauerforderung der Freien in diesem Gremium.

Zum Schluss möchten wir uns bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, im Verbandsgemeinderat für die gute Zusammenarbeit bedanken. Gestritten wird in der Sache. Die Diskussion ist durch und eine Abstimmung beendet, - - dann nächstes Thema.

Insbesondere möchten wir uns als FBL Fraktion bei unserem Verbandsbürgermeister bedanken. Immer unermüdlich - gefühlt rund um die Uhr – ist er im Dienst. Keine Anfrage bleibt unbeantwortet. Sehr geehrter Herr Wächter, lieber Leo, vielen Dank für deine Arbeit, Zwischendurch darfst du aber ganz gewiss auch an dich denken und etwas kürzertreten. Das sage ich nicht mit Blick auf dein Alter, sondern mit Blick darauf, dass du egal wie Alt du bist, auch nur ein Mensch bist. Ein Ausfall wäre neben dem persönlichen Schlag, auch für die VG unseres Erachtens aktuell nicht so gut kompensierbar, wie es sein müsste, dass bei unserer Größenordnung.

Ein Dank gilt auch der Verwaltung. Ein spannendes Jahr geht hier zu Ende, ein noch viel spannenderes Jahr liegt bezüglich der Digitalisierung vor euch. Alles halb so wild, man muss nur mal anfangen... und Ende des Jahres 2023 bekommen wir dann auch, so die Hoffnung, die digitale Unterstützung für die ehrenamtliche Tätigkeit, um sie für uns leichter zu gestalten, wenn denn dann das Ratsinformationssystem „ins Rennen geht“.

Danke für eure Treue und Dienste.

Die FBL stimmt dem Haushaltsplan zu!

Ihnen allen wünschen wir, die FBL-Fraktion ein besinnliches Weihnachtsfest, entspannende Tage „zwischen den Jahren“ und kommen Sie gut ins neue Jahr, Bleiben Sie Gesund und zuversichtlich.

Minheim, 15.12.2022

Ø Presse  
Ø Fraktion (per Mail)  
Ø Schriftführer (per Mail)